

November 2018

**Informationsbrief
der Wallfahrtsbasilika**



**Franziskanerkloster
Werl**



**Marien
Wallfahrt
W e r l
seit 1661**

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Basilika!

„*Ave, Caesar, morituri te salutant!*“ Das war im alten Rom der Gruß der zum Tode Verurteilten vor einem Schaukampf auf Leben und Tod. „*Die Todgeweihten (= die im Begriff sind zu sterben) wünschen Dir, Kaiser, Heil.*“ Eine christliche Deutung dieses Grusses ist immerhin möglich. Daß die, die im Begriff sind zu sterben, denen, die am Leben sind, das Heil wünschen - das ist eine tiefe Erfahrung von Menschlichkeit über den Tod hinaus. „*Die Zeit des Geborenwerdens ist die Zeit des Sterbens*“, das wußten schon die alten Römer. Aber daß man den Satz auch umkehren kann: „*Die Zeit des Sterbens ist die Zeit des Geborenwerdens*“, das ist ihnen erst von den Christen nahe gebracht worden. Die Christen haben den Sterbetag kurzum zum „*dies natalis*“ erhoben, also zum Geburtstag für den Himmel. Das Ableben eines Menschen als Aufleben in Gott zu interpretieren,

ist reichlich gewagt.

Das ist nur möglich, wenn man an die Verheißung Gottes glaubt. Sie sagt uns: Der Tod ist nicht Endstation, sondern Durchgangsstation. Auch bei Augustinus, dem großen Theologen und Philosophen, findet sich diese Sicht des Todes als Durchgang oder Übergang zu einem anderen Leben. Der Tod führt bei ihm trotz aller Unumkehrbarkeit nicht zur völligen Beziehungslosigkeit zwischen Lebenden und Toten. „*Die Toten sind nicht tot*“, sagt er, „*sie sind nur nicht mehr sichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer.*“ Und an anderer Stelle: „*Wir wollen nicht trauern, daß wir ihn verloren haben, sondern danken, daß wir ihn gehabt haben, ja auch jetzt noch haben. Denn wer in Gott stirbt, der bleibt in der Familie.*“

Die Liturgie der Kirche übernimmt diese Position, Tod als Transformation, als Durchgang und Übergang, in der Präfation der Totenmesse: „*Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen. Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet.*“

Auf einem Kalenderblatt hatte es geheißen: „*Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schließen. Es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen.*“ Ja, die Toten öffnen uns die Augen über die Endlichkeit unseres Lebens. Aber besonders ein Toter hat uns auch die Augen geöffnet über die Unendlichkeit des Lebens, das da durch den Tod hindurch noch kommt. Dieser Tote ist der auferstandene Christus.. Durch ihn haben wir allen Grund zur Lebenshoffnung – auch für unsere lieben Verstorbenen.

Allen Besucherinnen und Besuchern der Basilika sagen wir ein herzliches Willkommen!

Jane Franziskaner

ALLERHEILIGEN (01.11.): Abschluß der Wallfahrtszeit

Mit einem **Pontifikalamt am Hochfest Allerheiligen um 10.00 Uhr** (Weihbischof Dr. Dominicus Meier / PB) beschließen wir die diesjährige (offizielle) Wallfahrtszeit. Der Madrigalchor Werl (Ltg.: Jörg Segtrop) wird den Gottesdienst gesanglich mitgestalten. – Wir weisen darauf hin, daß selbstverständlich auch außerhalb der offiziellen Wallfahrtszeit **an allen Tagen Wallfahrten** möglich sind.

ALLERSEELEN (02.11.)

Am **Allerseelentag (02.11.)** feiern wir die hl. Messe für unsere Verstorbenen um **10.00 Uhr**. (08.30-Uhr-Messe entfällt ebenso wie der Herz-Jesu-Freitag!)

Taizé-Gebet (02.11.)

Das monatliche **Taizé-Gebet** (immer am 1. Freitag eines Monats) findet am **Freitag, 02.11., um 18.00 Uhr** in der Krypta der Basilika statt.

HUBERTUS-MESSE (11.11.)

Am **Sonntag, 11.11.**, sind Sie um **10.00 Uhr** zu einer **Hubertus-Messe** eingeladen, die wie in den letzten beiden Jahren wieder vom **Jagdhornbläsercorps des Hegerings Menden / Sauerland e.V.** musikalisch gestaltet wird.

Adventskalender der Basilika: Aufmachen im Advent

Das Wallfahrtsteam (= die „alten“ und die neuen Seelsorger/innen!) lädt Sie in diesem Advent ein, sich durch die Türen des Klosters und der Basilika auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Lassen Sie sich durch unsere geöffneten Türen und die kurzen meditativen Texte inspirieren: *Nachdenklich werden – mit Gott ins Gespräch kommen – sich aufmachen – Weihnachten entgegen*. **Der kleine Kalender liegt ab Ende November in der Basilika aus!**

DIASPORA-SONNTAG (18.11.)

Das **Bonifatiuswerk** unterstützt solidarisch als Hilfswerk für den Glauben das Glaubensleben überall dort, wo Menschen vereinzelt als Minderheit ihren Glauben in den **Diaspora-Regionen in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum** leben. Jedes Projekt ist ein besonderer Ort, an dem Menschen Christus bezeugen und zum Segen für andere werden. – Mit Ihrer Spende bei der **Diaspora-Kollekte** unterstützen Sie Projekte, in denen Menschen die Ängste und Nöte anderer erkennen und versuchen, Abhilfe zu schaffen. Sie sind kleine Leuchtfeuer gelebter Nächstenliebe. **Wir möchten Ihnen die Kollekte am Diaspora-Sonntag herzlich empfehlen!**

Krippenausstellung im „Forum der Völker“ (01.12. – 02.02.2019)

Zu sehen sind **ab 01.12.** (1. Advent) ca. **600 Krippen aus aller Welt**.
Öffnungszeiten: DI – FR 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr; SA / SO 14.00 – 17.00 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene 4,- EUR, Kinder 2,- EUR.
Führungen mit P. Reinhard Kellerhoff zuzüglich pro Gruppe 20,- EUR (Tel. Anmeldung: 02922 / 2635). Das „Forum der Völker“ ist an **Heiligabend (24.12.)** und am **1. Weihnachtsfeiertag (25.12.)** geschlossen!

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER BASILIKA (01.11. – 30.04.2019)

Sonn- und Feiertage

07.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe
10.00 Uhr	Hochamt
18.00 Uhr	Andacht (oder Vesper)

Werktage

07.30 Uhr	Laudes (Morgengebet des Konvents)
08.30 Uhr	Hl. Messe (Mittwochs: 10.00 Uhr)
12.00 Uhr	Sext (Mittagsgebet des Konvents)
18.15 Uhr	Vesper (Abendgebet des Konvents)

SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG – BEICHTGELEGENHEIT

Montag – Samstag: 09.00 – 11.45 Uhr; 15.00 – 17.45 Uhr

Seelsorgsgespräche

Bitte Termin vereinbaren unter Tel.Nr. 02922 / 9820!

Franziskanerkloster Werl - Klosterstraße 17 - 59457 Werl

Tel. 02922 / 982-0 Fax 02922 / 982-144
info@wallfahrt-werl.de www.wallfahrt-werl.de

Spendenkonto für Basilika und Kloster

Sparkasse Werl IBAN: DE05 4145 1750 0000 0000 91
Swift-BIC: WELADED1WRL

Volksbank Hellweg IBAN: DE27 4146 0116 6308 4491 00
Swift-BIC: GENODEM1SOE

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.
Bitte ganze Adresse angeben.